



Georg 1045



Georgs-B.

357

1045

lego  
com  
t  
mm  
st  
tu  
uon  
ia o  
ipn  
ma  
etto  
nou  
t  
mi o  
t  
desti  
t  
fais  
t  
le gre



**Vier artickel**  
 (einem jentlichen Cristenliche  
 menschen not zethün vnd zehalten) vff  
 das kürzest begriffē/ Namlich Fasten/  
 Betten/ Beichtē/ vñ büß thün/  
 durch Johān Büchstab schül/  
 meister yetzt in der Christen/  
 lichen statt Fryburg in  
 yechtland.

Psalm. 36.

Neig dich von dem bösen vnd thū das güt.

## Von Abstinenz vnd Fasten.



**A**bstinentz (diz ist / abbrech-  
ung der wollustigē dingen) die ist ein mes-  
sung des verdiensts / wā sy meret die ver-  
dienst vnd tugendē. Darumb hatt Gott  
vnsern erstē vatter vnd mütter nit wöllē alle spysen  
im Paradyß ässen vnd bruchen / sunder von ertlichen  
spysen abbrechen den willen / vff das sie vmb der ges-  
horsamkeit vnd abbrechung willen verdientē. Vmb  
diser vrsachen willen / hatt Gott der almechtig den  
kinderē von Israhel gebortē / das sie in von vil spysen  
abbrechent.

Gene. 2:

Leuiti. 11.

Exodi. 24:

3. Regū. 17.

3. Regū. 19.

Danieli. 9.

¶ Die Abstinenz vnd fastung vermögent wisheit  
zehaben / Wan Moses noch dem er gefastet / vnd die  
spys abgebrochen / hat er verdient dz gesatz von Gott  
dem herren zū enpfohen. Der heilig Helias / vff das  
er fryer vñ wißer möcht wissagē / brucht er ein kleine  
schwache narung od spys / do er von 8 witsfrouwen in  
Sarepta ein trunct wasser vñ ein bißen brot begert.  
Es ist ouch hie zū mercken / das dierappen Heliam  
zweymol in dem tag spystē / vnd der engel einmol mit  
wasser vñnd brot. Gott hat Daniel vmb siner absti-  
nentz willen wunderbarlich gesichten gezeigt / vnd ist  
im ( Danieli ) noch sinem fasten die heimlichkeit des ly-  
dens vnd Menschwerdung Jesu Cristi geoffenbart  
worden / sprechent / noch lxxxj wuchen wirdt getödt

Christ  
in faste  
vnd ist  
Euan

¶ Ab-  
schulde  
man / d  
gen / de  
en moc  
sygur v  
Gott d  
als dan  
abstine  
ander v  
lich im  
vnd wi  
nes der

¶ Ab-  
zyliche  
Manu  
nentz v  
man er  
diser v  
gezeltē  
das geb  
syg geh  
ouch da  
chest w  
sie alle

Christus. Darum dz Anna dem herzen tag vñ nacht  
in fasten vnd in bettē dienet / darum hat sie verdient  
vnd ist würdig gesin / vom herzen wißzesagen / als im  
Euangelio geschriben stot.

Luce. 2.

¶ Abstinentz söllent die priester vnd geistlichē mer  
schuldig sin / dan die anderē menschen. Darumb der  
man / der do gewon was dem herze zū wychen od heilij  
gen / der selbig müste sich vō allem dem / das in trunck  
en mocht machen / wenden. Disem puncten zū einer  
fygur wirt gelobt die abstinentz Rechabitarum von  
Gott dem herzen / die habent nit wöllen win trincken /  
als dan jr vatter jnen semlichs hat gebottē. Umb der  
abstinentz willen Sanct Johannes Baptista / ist für  
ander vß heilig genät worden / wan er ist der erst geist  
lich im nūwen testamēt gesin spysß wozent hōwstöffel  
vnd wild honig. Darum sagt Christus vō im. Johā /  
nes der kam weder äßent noch trinckent.

Nume. 6.

Sieremi. 35

Math. 11.

Math. 3.

Luce. 7.

¶ Abstinentz zeigt an über windungjn geistlichē vñ  
zytlichen kriegē. Darumb hat der Engel der frouwē  
Manue zū der geburt des starckē Sampsonis ab sti  
nentz verkündet. Gott hat sin volck mit tzyhundert  
man erlößet / die das wasser messitlich trincken. Vñ  
diser vrsach willen / do das volck von Israhel in denn  
geseltē was / do hat keiner gessen / dan Jonathas wid  
das gebott sins vatters. Josephat der künig hat ein  
syg gehebt / darumb das er gefastet vnd den anderen  
ouch das fasten verkündet hat. Judith die aller küß  
chest wittesow / vō jres fastens vnd bettens wegen dz  
sie alle zyt thet / hat sie jr vatterland erlößet / vñ den

Judicū. 13.

Judicū. 7.

1. Regū. 14.

2. Paral. 20.

Judit. 8. 13.

- Hester. 4. grimigen Holofernem getödet. Do Hester hat vermerckt den falschen anschlag des verrerthers Almon/ do hat sie zu Wardocheo gesprochen. Ghanghin versammel alle Jude/ die du in Susis wirst finden/ vnd bitten für mich. Ir werden nit ässen/ vnd werden nit trincken/ drytag vnd dry nacht/ vñ ich mit minē diensten wird ouch fasten/ vnd dar noch wird ich in gon zu dem künig. Die kinder von Israhel sind zweymol bekriegt worden von den sūnen beniamin/ sie hand hindenoch gefastet vnd hand sie über wunden. Also sind die kinder von Israhel von den philistinerē bekriegt worden/ vñ in die arch Gotts abgewunē/ Dem noch hand die kinder von Israhel geweint vñ gefastet vnd hand den Philistinerē die Arch mit dem syg widerumb abgewunen.
- Hester. 7. ¶ Die Abstinenz hylffet dem gebett/ darumb hatt Thobias gesprochen/ Güt ist dz gebet mit dem fastē. Marci. 9. Es spricht ouch Christus Es ist ein geschlecht d bösen geist/ dz nit wirt vß getribē/ dā durch fastē vñ betē
- Judicū .20. ¶ Abstinenz verdient ouch noch lossung der sündē/ wan Gott hat Achab die stroff noch gelossen ( die er im vffgelegt vñnd getriwer hat ) durch sin penitenz vñnd fasten. Do Gott durch Jonam den Ninivitem enbot/ dz er ire statt wolt lassen vñd gon/ do über sahe Gott inen die stroff/ wā von dem grōsten bis zu dem kleinsten/ pinigtenen sie sich all mit fasten.
1. Regū. 4. ¶ Der mensch sol Abstinenz han vnd thūn/ vō des byspyls wegen der anderē menschen/ wan Dauid hat 1. Regū. 7. dz wasser/ von Berlahem gebracht/ nit wöllē trinckē
- Tobi. 12. 3. Regū. 21. Zone. 3. 2. Regū. 23.

(Das er  
anzeig  
hat El  
bottne  
abstine  
¶ Di  
offenba  
hat die  
vil mer  
geschri  
habe/ e  
vō den  
¶ Go  
chent h  
derum  
herzen  
So je  
glyfne  
vnd w  
das du  
vnd di  
gelten.  
Ich ha  
Das er  
durch s  
ger Jo  
zu im g  
seyer st  
inē gea

(das er doch begeret hat) damit er denē so by jm woren  
anzeigung vnd byspyl der abstinenz gebe. Also ouch  
hat Eleazarus lieber vnd ee wellen sterben / dan ver/  
bottne spysß ässen/do mit er den anderē/ein byspyl der  
abstinenz gebe vnd erzeugte.

¶ Die Abstinenz des fleischs schaffet vil Guts / ist  
offenbar vß dem/dz Christus im Euangelio vastt offte  
hat die fisch gehuffet/vnd nie das fleisch/er hat ouch  
vil menschen von den fischen gespysset / aber nit zeigt  
geschriff an/das er die menschē ye mit fleisch gespysst  
habe/ oder das er erwan von fleisch gessen habe. dan  
vō dem osterlamb.

¶ Gott spricht durch Johelem den Prophetē. Wa/  
chent heilig die fasten/berüeffen die scharen. Vnd wi/  
derumb sagt er / Kerent üch zū mir in ganzem üwerē  
herzen/in fastē/weinē vnd clagē. 2c. Christus spricht/  
So jr aber fasten/so söllent jr üch nit erzeugen wie die  
glyßner/trurig. Du aber so du fastest salb din houpt/  
vnd wäsch din angesicht/das die menschen nit sähen  
das du fastest/aber din vatter/der do ist verborzen/  
vnd din vatter der ins verborzen sicht/wirt dirs ver/  
gelten. Nie sehē wir/dz fastē von Gott belont werdē.

Ich hab ouch oben anzogen Christus gesprochenhan/  
Das ein geschlecht der tüßlen sy/ das nit anderst / wā  
durch fasten vnd betten werde vß getribē. Die Jun/  
ger Johannis des teüßfers sind zū Christo gangē hād  
zū jm gesprochen / Warumb fasten wir vñ die Phari/  
seyer stet/vñ aber din junger fastē nit. Do hat Jesus  
jnē geantwurt / wie mögen od künent des brütigams

2. Math. 5.

Luc 5. 14.

Marci. 5.

Joan. 21.

Johelis. 21.

Johel. 2.

Math. 5.

Marci. 9.

Math. 9.

Kinder leidtragen/so lang der brütigam by inē ist. Es  
 wirt aber die zyt kumen/das der brütigam von men  
 genomē wirt/vñ den werdē sie fasten / spricht Lucas  
 in sinem Teyt / den werden sie fasten in denen tagen.  
 Sanct Paulus spricht / wir söllent vns erzeigen als  
 die diener Gots/in wachē vnd in fastē. Lucas schribt  
 von den Propheten vñnd lezerē/die do zū Antiochia  
 wozent also. Do sie dem herren dienendē vnd fasten/  
 do hat men der heilig geist gesagt / Sünderet mir vß  
 Barnabam vnd Paulum zū dem werck dar zū ich sie  
 berüefft hab/Do fasten sie vñnd bettetē. 2c. Witter  
 volgt hernoch/ Vñ so sie denē durch ein jetliche kirchē  
 besunder hatten priester bestelt/vnd gebetten hatten  
 mit fasten. 2c. Sanct Paulus erzelt ouch wie er sich  
 vmb Christus willen gelitten hab in hunger in turst/  
 vnd in vil fasten. 2c. also finden wir die abstinenz vñ  
 fastē über flüssiglich in dē wort Gotts gegründet sin.  
 ¶ Moses (als oben ouch anzeigt ist) hat vierzyg tag  
 vñnd xl nächte gefastet. Des gleichen hat Helias ouch  
 xl tag vnd xl nächte gefastet. Dis fasten Mosi / vñnd  
 Helie/ist ein vorbedütneuß gesin des fastēs Christi/  
 der ouch xl tag gefast hat. So wir nün noch Christo  
 genāt wöllen werden/ Cristen / vnd der vierzig tägigē  
 fasten vorbedütneußen sinnd gesin / das fasten Mosi/  
 Helie / vnd Crusti / ist von nörtten das wir der worten  
 Crusti vnd der Apostlen warn mēt / vñ semlichs ( als  
 vil in vnserm vermügen ist ) ouch thüent. so Crustus  
 spricht / welicher mir wil nachuolgen / der selb verleüg  
 ne sich selber / nem sein Crüz vnd volge mir nach. S.

Lucas.  
2. Co. 11. 5.

Actu. 13.

Actu. 14.

2. Co. 11. 11.

Exodi. 24.

3. Regū. 19.

Math. 4.

Exodi. 24.

3. Regū. 19.

Math. 4.

1. Petri. 2.

1. Petri. 2.

Petrus  
 hat eu  
 nen für  
 im flei  
 mit der  
 us also  
 stum g  
 habent  
 hand.  
 willen l  
 postlen  
 on fleis  
 Johan  
 das er  
 delt/ou  
 ¶ Es  
 ergeren  
 schen d  
 willen.  
 Weiter  
 der / so  
 ich mit  
 ischen l  
 den tod  
 fleisch e  
 ¶ Vß  
 Helia  
 testam  
 stet / ha



Petrus spricht ouch / Christus hat für vns gelitten /  
hat euch ein exempel verlassen / das jr nachuolgent si /  
nen füßstapffen zc. Spricht weiter. Die weil Cristus <sup>1. Petri. 4.</sup>  
im fleisch für vns gelittē hat / so bewapnent üch ouch  
mit dem selbigen gedanck. Es spricht ouch. S. Paul  
us also. Vch ist geben zethün / das jr nit allein an Cri /  
stum glaubent / sunder das jr ouch für in leident / vnd <sup>Philip. 1.</sup>  
habent den selbigen kampff / welichen jr an mir gesehē  
hand. D wie spat werdent wir für oder durch Cristus  
willen leiden ( als Petrus vnd Paul<sup>9</sup> die heiligen Ap  
postlen hie sagent ) so wir vmb seinēt willen nit vl tag  
on fleisch ässen sein mögent. Vnd darüm spricht. S. <sup>1. Joā. 2.</sup>  
Johannes / welcher spricht das er in Cristo bleybe ( ja  
das er ein Crist sie ) der selbig sol wie Cristus gewan  
delt / ouch wandlen.

¶ Es solt niemant durch die speiß die menschen ver  
ergeren. So. S. Paulus spricht. Böß ist dem men / <sup>Rom. 14.</sup>  
schen der da isset durch der ergernuß oder beleidigūg  
willen. Es ist güt nit essen fleisch vñ nit trinckē wein.  
Weiter spricht er. So die speiß verergert meinē brü /  
der / so wird ich in die ewigkeit nit fleisch essen / vff das <sup>1. Cor. 8.</sup>  
ich nit verergere meinen brüder. Die siben Machabe  
ischen brüder mit sampt jr mütter / hand lieber wellē <sup>2. Math. 7.</sup>  
den todt leiden / dan sie wider jr gesatz welten. schwinē  
fleisch essen.

¶ Vß disen anzeigtten geschrifften / ouch das Moses / <sup>Exodi. 24.</sup>  
Helias im alten testamēt / vnd Christus im Neuwē <sup>3. Regū. 19.</sup>  
testament. so eindrächentlich yeder vierzig tag gefa  
stet / hand die Apostlen angesehen vnd auff gesetzt die <sup>math. 4.</sup>

vierzigtagig fasten/ die seidhär ane vnderlaß bestan  
 den ist/ vnd die bisshar niemand hinweg hat genumē/  
 vñ fürter hinweg nemē wirt/ dā allein/ der wor End/  
 crist/ von welchem geschriben stant/ das er vermeinen  
 werde/ die zyt ( das ist die sirtagē vnd fasten ) zū ver/  
 wandlen. Als dan jetzund vil vnderstandē. Wan wir  
 gewisse kundschafft hand/ die fasten / syt d̄ zyt har der  
 Apostlen bestanden sin. Wann Ignatius ein junger  
 Johannes des Euangelisten also schreib/ jr sollē nit  
 enteeren die hochzytlichen tag jr sollēt ouch die fasten  
 nit für nüt halten/ Wan sie in halt die noch volzung  
 der wonung Gotts jr sollen ouch nit die wuchen des  
 lydens verachten/ Jr sollen am mitwuchen vñ fritag  
 fasten/ vnd den armē das almüsen gebē. Hierencus  
 im ersten büch/ schier im mittlen des erstē Capittels/  
 schreibt wider die kätzer/ wie sy von dem fleisch ässen/  
 kein zyt noch ordnung haben/ all jr ler zū fleischlichen  
 dingen gericht/ vnd von vil anderē misshändlē so die  
 selbigen kätzer bruchen. Origenes schribt also. Wir  
 hand die tag der vierzygtagigen fasten mit fastungē  
 geheiliget. Wir hand den mitwuch/ vnd den frytag/  
 oder den vierden vnd sechsten tag der wuchen in welch  
 chen wir herlich oder loblich fasten. Es schribt ouch  
 Origenes ein fast schöne Homely vō dem fasten/ die  
 ich gern gätg ( wo sy nit zū läg hierin were ) hie anzeigt  
 hette. Sanct Hieronimus schribt also/ wir fastent  
 ein vierzigtagige fastē/ noch d̄ sätzung der Apostlen/  
 in gantzen jar in der zyt die vns geschickt ist. Er lobt  
 ouch etlich kloster leüt so in Nutria / Egipten vnd

Daniel. 7.

Ignati<sup>9</sup> ad  
Philippen.

Hirene<sup>9</sup>. lib  
Pris.

Orig. Hom  
10. ca. 19. sup  
Leui.

Orig. Hom  
4. in diuer.

Hieron. in  
Epistola ad  
marcellā.

andu o  
 Er be  
 halte/  
 tag den  
 die vier  
 ment v  
 fasten  
 syt der  
 wert ha  
 nigen m  
 dert jor  
 siner zy  
 falsch  
 geben.  
 der fast  
 erforde  
 dienst  
 stet hö  
 fasten.  
 nit das  
 wecke/v  
 lich den  
 vmb su  
 durch lo  
 zigtagig  
 vnser  
 ob es ge  
 des geis  
 oder du

andn orten gesin sind/ beschribt jr vierzigtegig faste.  
Er beschribt ouch/ wie die Cristheit den Karffritag  
halte/ den sonntag/ die vierzigtegig fasten/ den Oster/  
tag den pfingstag. 2c. S. Augustinus schribt. Das  
die vierzigtegig fasten habe jren grund/ vnd funda/  
ment vß beiden testamenten/ vnd sunderlich vß dem  
fasten Mosi/ Helie/ vñ Cristi. Basilius/ schribt wie  
syt der zythar der Apostlen die vierzigtegig faste ge/  
wert habe/ vnd hat semlichs gegen etlichẽ widerspen/  
nigen mit disputierẽ erhalten vñ gewunẽ/ vor xi hun/  
dert joren. Theophilactus schribt wie die menschẽ zñ  
siner zyt am mitwuch gefastet habẽ/ darumb das der  
falsch Rat der Juden/ über Cristum am mitwuch sy  
geben. Chrysostomus spricht also in der Homeli von  
der fasten/ jr aller liebste das wirt nit allein von vns  
erfordert/ das wir all tag hie har ( verstand zñ dem  
dienst Gottes) zñ samen komet/ vnd von denẽ dingẽ  
stetzhõrent/ vnd das wir die ganzen vierzigtegigen  
fasten. 2c. volgt glych hãrnoch. Dise ding sage ich jetz/  
nit das ich üwer lieb bekümere/ sunder das ich sie vff  
wecke/ vnd rathe oder ermane/ das nit der lyb srefent/  
lich dem fasten wider stande/ vnd nit vnnüzlich vnd  
vmb sunst die heiligen tag der vierzigtegigen fasten  
durch louffe/ Vñ was sag ich die heiligẽ tag der vier/  
zigtegigen fasten/ so es doch nit ein tag die ganzẽ zyt  
vnser lebẽs vns für zefarẽ oder durch zegon gezumpr  
ob es geschehẽ mag/ in welchem tag wir vns nit etwz  
des geistlichẽ gewins vns behaltẽt/ es sy durch geber/  
oder durch bicht/ od durch gütthãt/ oder etwã durch

15

Hier. 8. gal.  
4.

Aug. ad ing  
Januar. lib  
2. Cap. 15.

Exodi. 24.

3. Regũ. 19.

math. 4

Basilius

u. i. diui. ana.

Theophilac

tus. 8. Mar.

Cap. 6.

Chrysost.

Hom. 73. ad

popu. Antio

chenũ.

ein andere geistliche wirckungen .xc. So vil vß dem Crisostomus / Theophilus / Alexandrinus schreibt / Das wir die vierzigte fasten habent / vß vffsatzung der Apostlen.

## Von dem gebett.

**G**esollen alle menschē betten für die sündler / für die synd / vñ für die so nit geschickt sind zū bettē. Also hat Abraham andechtilichē Gott gebettē / dz er dē Sodomitte über sehe. Moses hat oft Gott gebettē / dz er die blogē voe den Egiptern karte / vnd wie wol die Egipter boß haffrig worēt / so ist doch Moses gar oft von Gott erhört wordē. Cristus hat vns ouch gelert dz wir sollent für vnser synd bettē. Wan er hat ouch für die ( so in gecrüztigt hand ) gebettē. S. Stephanus hat emsiger für sie synd vnd durchechter dan für sich selbs / gebettē / Wann do er für sich selber bat / do stund er / do er für sin durchechter bat / do knüwet er dar zū.

**D**er mensch sol zū allē zyten bettē vnd gūts thün / vff dz so im etwas widwertigs zū fällt / dz er louffe vñ forge von Gott siner trüebfal erlöschung zū erwerben. Als d blind Tobias / do er von den scheltwortte siner frauen betrüebt ward / do hat er ein zū flucht zū der artzney sines gebets gehebt. Do Ezechias d künig Jude durch Esayam dē prophetē vernam / dz er solt sterben / do bat er Gott mit weinē vñ sprach. Oher ich bitt dich biß ingedencē wie ich by dir in d worheit / vñ volkommē hertzē gewādelte hab / vñ alles dz dir gefallen hat hab ich gethon. Durch diß gebet Ezechie hat er erwor

Gene. 18.

Exo. 8. 9. 10.

Math. 5.

Luce. 23.

Actu. 7.

Tobi. 3.

4. Regū. 20.

Esai. 30.

ben len  
sind vo  
hand z  
Ward  
sich vñ  
sellen /  
worden  
den / ha  
juden h  
herzen

**D**a  
glych n  
nit ab  
bat / sch  
weg kei  
umb so  
bots od  
hat nit  
bognen  
müesse  
lus die  
erman  
by im sy  
Es ston  
vñ füre  
**D**a  
hat W  
die sün  
die sün  
lossehe

ben lenger t̄z̄ ſines leb̄es xv̄ jor. Die kind von Iſrahel  
ſind v̄o Holoferne betrieb̄t v̄n̄ geengſtiget wordē/ ſie  
hand z̄u dem herzē gebettē v̄n̄ ſind erlediget worden. Judith. 4.  
Wardocheus iſt betrieb̄t v̄n̄ gepinget ḡſin er hat für  
ſich v̄n̄ dz volck den herzē erbettē. Azarias v̄n̄ ſin ge/  
ſellen / ſind durch jr gebet/ v̄ſ dem fürmen ofen erlöſt  
worden. Jonas iſt von dem walfiſch verſchluckt wor/  
den/hat gebettet v̄n̄d iſt geſund do von kōmen. Die  
juden hand in jr trieb̄ſal gebetten/ v̄n̄ ſind von dem  
herzen erhört worden. Hester. 4.  
Daniel. 3.  
Jone. 3.  
2. Machab. 9

¶ Das gebet ſol emſſig ſin / ob ſchon der menſch nit  
glych noch ſiner bit erlangt / ſol er doch nüt deſtmind  
nit abloſſen zebittē/ Wan Helifeus do er v̄m̄ dē r̄ägē  
bat/ſchicket v̄ſ dz kind zelügē wol ſechs mol / was al/  
weg kein regen/biſz z̄um ſybendē v̄n̄ leſten mol. Dar/  
umb ſol man emſſiglich bettē. Daniel hat v̄m̄ des ge/  
bots oder vrteils willē nit wellē noch loſſen z̄u betten/  
hat nüt deſtermind̄ darnoch all tag wie vor / mit ge/  
bognen knüwē dz moll gebettet. Criſtus ſpricht / Ir  
müeffent alle zyt bettē/ v̄n̄ nit gebreſtē. Do S. Pau/  
lus die Teſſalonicenſer/dz ſy on v̄n̄d loſſ ſöllent betten  
ermant. Schribt er darnoch z̄u jnē/ dz er mit denē/ ſo  
by jm ſygēt/ ouch für die Teſſalonicenſer alweg bettē.  
Es ſtot ouch ſiſt ḡſchribē/ nit ſum dich zebettē alweg  
v̄n̄ſucht nit dich gerecht gmacht werdē biſz z̄um tod.  
3. Regū. 18.  
Danieli. 6.  
Luce. 18.  
1. Teſſ. 5.  
2. Teſſa. 1.  
Eccle. 18.

¶ Das gebet erlangt noch loſſung der ſünden. Also  
hat Moſes für das volck gebetten. Oher loſſ jnē noch  
die ſünd. 2c. Darum̄ hat Criſtus v̄n̄s geheiffē einand  
die ſünd noch loſſen/ v̄ſ dz v̄n̄s die ſünd noch werd ge/  
loſſē heiffē bittē Es ſagt dz Euāgelium v̄o eim k̄nig/  
Exodi. 23.  
Math. 6.

der dem knecht/der ein schalck was/alle schuld vß bit  
nach ließ. Wie wol der selbig darnach sinem mit kne/  
cht sin schuld nit wolt nach lassen.

¶ Das gebet erlangt auch sig gegen den widerwer/  
tigen vnd fienden/als dan offenbar ist/von Mose wis  
Exodi. 17. der Amalech/vnd Samuel hat für die kinder Israel  
1. Regū. 7. gebettē/vnd hand wiß die Philistiner gesyget. Josaf  
2. Paral. 20. phat hat gebettē/vñ den syg gegē vil volcks erlangt.  
Judith. 8. Do Judith den Holofernem wolt enthauptē hat sie  
1. Mach. 4. ernstlich gebettet. Do Judas wider Horgiam wolte  
stritten/hat er gebettet/vnd den syg erobert. Darum  
2. Mach. 5. Judas wider Antiochum gekriegt/vñ vorhin nit ges  
3. Mach. 15. bettet/hat er den syg verloren. Dar noch hat Judas  
gebettet vnd den Ticanorem über wunden.

¶ Der mensch sol berrē so er ässen wil vñ so er gessen  
hat/sol er danck sagen. Also hat Neemias gethon/do  
Neemie. 2. er dem künig Artaxerxi zū trincken gab. Do Cristus  
zum ässen hieß syzen vil tusent menschen/die er mit  
Johān. 6. wenig brotē spysen/ee das er die spys teilet/hat er mit  
vff gehebtē ougen in den himel gebettē. In dem nacht  
mol do Cristus seinē heiligen lyb hat gesägnet/vñnd  
Gott sinem himelischē vatter danck gesagt/do er mit  
seinē jungeren von dem tisch ging/vnd do sie das lob/  
Marc. 14. gesang gesprochen/gingen sie an denn ölberg/an die  
statt des lydens gon betten.

¶ Das gebet sol sein vereingert/in einer vile 8 mens/  
chen/mit dem band der liebe/Wan Gott gefalt woll  
das gebett einer vile der menschen/die do in der liebe  
Gotts versamlet sind. Darum sollent die priester vñ

geistlich  
herzen  
priester  
gelöste  
herren  
wozent  
erlöste  
zwen v  
warum  
Noch d  
er des h  
ten mit  
mütter  
der psin  
an einer  
worden  
mit ma  
der gefe  
loß für  
dis erle  
Marie  
die do b  
der vile  
sehen v  
gesang  
williger  
vnsern  
geschw  
Dā wie

geistlichē eins gemüets / mit ein drechtigem mund vñ  
herzen Gott trüwlich anruffen vnd bettē. Wan die  
priester vnd die man einhelig mit den wybern mit vff 2. Machab. 3  
gelöstem hor / vnd mit vß gespantē armen / hand den 2. machab. 15  
herren gebetten. Judas Nachabeus vñ die so by jm  
wozent hand mit ein ander Gott gebetten / das er sie  
erlöste von dem grimē Vicanore. Cristus spricht / Ob  
zwen vß eüch mit einander verwilligē vff dem ertrich Math. 18.  
warum es ist das sie bitten werdēt / das sol jñe werdē.  
Voch der vffart Cristi vnser herze / wozēt alle jung /  
erdes herren in dem gebett / mit den wybern / verharē /  
ten mit einander / mitt der junckfrouwē Maria / der Actu. 1.  
mütter Gottes / vñ bettetē alle mit einander. Vnd do  
der psingstag er fylt was / do wozent sie all by einand Actu. 2.  
an einem ort. 2c. volgt hernoch / vnd sie sind all erfüllt  
worden mit dem heiligen geist / vnd hand angefangē  
mit mancherley zungen reden. Do Sanct Petrus in  
der gefencknüß lag / do ward vō der kirchen on vnder / Actu. 12.  
loß für in gebettē. Do Petrus vō dem gewalt Hero /  
dis erledigt ist worden / do ist er kumen zū dem huf  
Marie der müter Johannis / do wozēt vil versamlet Actu 12.  
die do bettetē. Vß diser vsach / das Gott das gebet  
der vile angensem ist / sind die stift / vnd klöster ange /  
sehen vnd gestiftt worden. Das gebett aber vnd das  
gesang sind zū den selbigē zytē flyssiger / andechtiger /  
williger / vnnd demüetiger geschehen / dan jetzund zū  
vnsern zytē / das selbig des mererteils gepladert vñ  
geschwaplet on allen andacht vnnd verstand / wirdt.  
Dā wie kan Gott ein gebätt erhörē / so der / vō dem es

geschicht/nit weißt was er selbs sagt. 2c. Hie von an  
ein andern ort. Es ist ouch hoffart Egerigkeit / vn-  
kuschheit / Gierigkeit / Tüd vnd haß / mit sampt anderē  
lasteren / nit allweg vnder geistlichen ( so also genant  
on die werck werdent ) so gemein gesin / als / zū vnsern  
zyten / sunst weren onzwyfel nit so vil versamlungen d  
geistlichkeiten gestyfft worden.

2. Paral. 30.

¶ Die priester sollen vnnnd mögent für das gemein  
volck bitten. Wan Ezechias der künig Jude / hat in  
dem tempel zū Iherusalem ein groß fest gehebt / dar-  
noch stundē vff die priester vñ Leuitē / vñ segneten od  
wol sprachē dem volck / vñ jr stim ward erhört ( sagt  
der text ) vnd jr gebet kam in die heilige inwonigē des  
himels. Der künig Sedechias hat geschickt Jutal vñ

Hieremi. 37

Sophoniam zū dem Hieremia / dz sie zū im sprezen.

Jacobi. 5.

Bit für vns de herre vnsern Gott. S. Jacobus sprü-  
cht / ob einer vnd üch krank ist / so beschick er die pries-

Orig. Hom  
10. sup. 11.

ter der kirchē dz sie über im betten. Origenes spricht /  
Es ist dz ampt des priesters / zū bettē für die sünd des

Ambrosi<sup>9</sup>. 1.  
Eoz. 7.

volcks. Vnd S. Ambrosius spricht / so der Apostel  
den gemeinē menschē von wegē des gebets sich zū ent-  
haltē gebütet / das sie dem gebet anhangent / wie vil  
mer söllent die Leuitē vñ priester ( sich enthaltē ) die  
tag vñ nacht für dz volck inē enpfolhē / bettē müessen.  
So nün die priester für die menschē mögēt bettē / als  
vß dem alten vñ nūwē testamēt / ouch vß den heiligen  
lererē anzeigt ist / wie möchten sie dan nit mer für die  
menschē betten / so sie vff offerent den woren fronli-  
chnam Crusti vnser herre / vñ sin heilig blüt / so doch

S. Pa  
not sye  
opffer  
wort w  
vnd ou  
das ist.

¶ Es  
vns er  
lichen  
wil das  
vnd de  
dent / d  
ligen v  
dere be  
cht wor  
Enoch  
Helise  
ander.  
als der  
setzigen  
die gna  
macht  
Apostl  
bettet h  
vatter  
der kelch  
gebettē  
dz dein  
ne jung  
sy in



S. Paulus spricht / von Christo / Das in nit täglich  
not sye / wie dem priester / züm ersten für sein sünd zu  
opfferen / darnach für die sünd des volcks. Durch dise  
wort wirt züuerston gebē / das die priester für ire sünd  
vnd ouch für die sünd des volcks / mögendt opfferen /  
das ist / Messhan. Hebr. 7.

¶ Es tanttent etlich man sollen nit / dan̄ das vatter  
vnsrer (d̄z Cristus sein junger gelert hat) betten. Sem  
lichen tandt sol niemant an nemen noch glauben / die  
wil das Ave Maria / Magnificat / Nunc dimittis /  
vnd der psalm Benedictus ouch im Euangelio stan /  
dent / darū man sy ouch billich betten mag. Die hei  
ligen vatter sind ouch im alten testamēt durch vil an  
dere bett (dan̄ durch das vatter vnsrer) gerecht gema  
cht worden / als Abel / Noe / Abraham / Isaac / Jacob  
Enoch / Moses / Josue / Samuel / David / Helias /  
Heliseus / Ezechias / Judith / Daniel / Jonas / vñ vil  
ander. Des gleichen etlich in dem neüwen testament /  
als der offen sündler da hinten in dem tempel / die v  
vs  
sezigen / der arm blind am weg / vñnd ander / so durch  
die gnad vnd harmherzigkeit Gots sind gerecht ge  
macht worden. Wir lesent d̄z Cristus vnd die heiligē  
Apostlen ouch ander gebet / dan̄ das vatter vnsrer / ge  
better handt. Wan Cristus hat zū seinem himelschen  
vatter gebetten also. Mein vatter / ist es möglich / d̄z  
der kelch von mir gangt. Er hat ouch für .s. Petrum  
gebettē / sprechende / O Petre ich han für dich gebettē /  
d̄z dein glaub nit vshörē werde. Crist<sup>o</sup> hat ouch für sy  
ne junger gebettē sprechend / O heiliger vatter / behalt  
sy in Math. 6.  
Luce. 1.  
Luce. 2.  
Luce. 17.  
Luce. 18.  
Math. 8.  
Math. 26.  
Luce. 22.  
Joan. 17.

von an  
reit / vns  
t andere  
genant  
vnsrer  
ungen d

gemein  
/ hat in  
ot / dar  
neten od  
er ( sagt  
lūge des  
utal vñ  
prezen.  
us sprit  
die priest  
spricht /  
ünd des  
Apostel  
zū ent /  
/ wie vil  
altē) die  
nüessen.  
trē / als  
heiligen  
r für die  
n frontis  
so doch

Luce. 23.

Actu. 1.

Roma. 1.  
Ephesi. 6.

Math. 6.

Marci. 1.

Math. 14.

Joan. 18.

deinem namē die du mir hast geben. 2c. Cristus hatt  
ouch an dem Crütz gebetten/ vatter verzich inen wan  
sie wissent nit was sie thün. Die heiligē Apostlē hand  
(in der erwellüg Mathie an die statt Jude Scarios  
this) also gebetten. Oher der du erkennest die hertzen  
aller menschen / erzeig vns welichen du erwelt habest  
vß dissen. 2c. Sanct Paulus hat ouch für die Römer  
Ephesier / vnnd vil ander gebetten. Eya was schöner  
gebet hād gemacht die heiligē lerez / Als Augustinus  
Hieronimus / Ambrosius / Bernhardus / Anshel-  
mus vnd die anderē fromē lerez / In welichē gebettē  
gar ernstlich das lyden Cristi / das lob vnd verdienst  
vnsrer lieben frowen / vnnd der anderē lieben heiligen  
Gotts erzelt wirt. Vß welichen gebetten die menschē  
offt zū grosser andacht mögen bewegt werden. Dar-  
umb sie nit zū verachtē sind. Aber nüt dester minder /  
ist das vatter vnsrer allen anderē gebettē für zusetzen.

¶ Es sagē ouch etlich dz wir niergent dan an heim-  
lichen vnd verborgnē orten betten sollē / so Cristus ge-  
sprochen hat / So du bettest so gang inn dein schloss  
vamer / beschlüß die thüer / vñ bette zū deinem vatter  
an einem verborgnē ort .2c. wider diß kan niemāt sin /  
Es kan ouch niemāt do wider / das man nit ouch sollē  
vnd möge an offen barē orten bettē / wan Cristus vns  
des ein byspyl hat geben. Wan so er wolt denn vatter  
anbetten / gieng er in die wüste / steig vff den berg / vñ  
das thet er offt vnnd offenlich (als dan. S. Johānes  
schreibt) vnd Judas wuste die statt / das Ihesus offt  
dahin kame / mit sinen jungeren / an das gebett. Wir

sollen o  
singē. I  
saalem /  
betten /  
dem ter  
erhör d  
das dei  
diß hau  
haus v  
das du  
statt bi  
dest / vn  
an diser  
der stat  
hörest /  
noch h  
betten  
sollen  
dem stü  
Prophe  
des herz  
komē /  
spricht  
wirt an  
syrtrag  
Juden  
bethus  
Sanct  
zū der n

sollen ouch in den kirchen betten / vnd Gott loben mit  
singē. Do der künig Salomon sinē tempel zū Iheru-  
salem / hat gesegnet oder gewyhet. Do hat er Gott ge-  
betten / Das alle die von Gott erhört würden / die in  
dem tempel Gott an rüefftēt. Vnd sprach also. Oher  
erhör den yms ( das ist / dz lobgesang ) vnd das gebet /  
das dein knecht hüt by dir bittet / dz dine ougen über  
disß hauß tag vnnnd nacht siegent auff gethon über dz  
hauß von dem du gesagt hast / mein nam wirt do sein  
das du erhörst dz gebet / das dein knecht zū dir in diser  
statt bittet / das du dz gebet dines knechts erhörē wer-  
dest / vnd dines volcks Israhels / alles dz es bittē wirt  
an diser statt oder ort / vnd du wirst das erhören in  
der stat diner wonung in dem himel / vnd so du das er-  
hörst / wirstu gnedig sein .2c. Volgt noch vil här /  
noch hieruff dienēde. Der Prophet Dauid spricht /  
betten Gott an / in seinem heiligen hoff. Die mensche  
sollen Gott erhöben in der kirchen des volcks / vnd in  
dem stül der elterē werdē sie in lobē / Gott hat zū dem  
Propheten Hieremea gesprochen / Stand in dem hoff  
des herzē / vnd red zū allen stetten Jude / von denē sie  
komēt / dz sie anbetten in dem hus des herzen. Wyter  
spricht Gott durch Ezechielem Das volck der erden  
wirt anbetten zū oder by der thüer der porten an den  
syrtragē vñ an den nüwen mondē. Cristus hat zū den  
Juden gesprochen / Es stot geschribē / mein hus ist ein  
bethus / vñ jr hand daruß ein hüelē d mōrd gemacht.  
Sanct Petrus vñ Johānes sind gangē in dē tempel  
zū der nüwē stund des gebets. Es erzelt ouch Lucas

Man soll in  
den tempeln  
betten.

3. Regū. 8.

Psal. 28. 95.  
Psal. 106.

Hieremi. 26

Ezech. 46.

Math. 21.  
Esai. 56.

Actu. 3.

Actu. 2.

C

wie die Crist gleübigē täglich mit den jüngerē Cristi  
im Tempel in dem dienst Gotts gewont / vnd sich ges  
yeht haben. Vß disen obgemeltē geschriffen wirt ges  
nügssam anzeigt / das Gott in den kirchen vil mer will  
geert vnnnd an gerüefft werden / dan an anderē orten.  
Wan ein stat vnd ort heiliger ist dan das ander.

Ein statt ist  
heylig r dan  
die ander.

Exodi. 3.  
Actu. 7.

Josue. 5.

Deutro. 12.

¶ Do Moses vff den berg Oreb ging mit Gort zü  
reden / do sprach Gort zü Moses Thü ab dine schüch  
vö deinē füessen / Wan die stat do / du stost / ist ein hei  
lig ertrich. Dis wirt von Sanct Stephano im büch  
der geschichtē der Apostlen ouch anzogen. Gort hat  
ouch zü Josue gesprochen / Thü ab dine schü von dinē  
füessen / wan die stat / do du stost / ist heilig. Moses hat  
ouch vß dem geheiß Gortes gesprochen. Hüete dich  
das du nit an ein jetlichē Ort oder statt die du sights  
dein Spffer Spfferest. Die wil nün ein statt heiliger ist  
dan die and / so mag man Gort mer eren / loben vnnnd  
heimsüchē an einem ort dan an ein anderen. Als mit  
ferthen / Gorts gaben / Crüzgengen vñ der glychē.

### Von der Bicht.

Gene. 3.

2. Regū. 12.

2. Regū. 24.

¶ Die Bicht der sünd sol sin / schuldigē / vnd sol kein  
sünd entschuldigē / zü welichem Got ouch hat bewegt  
Adam / das er bekante vnd verjehē die sünd / aber er  
hat sie gelegt vff sein frouwē / vnnnd sein frow vff die  
schlangē. David ist begriffen vö Nathan im ebruch /  
vnnnd hat dem Propheten Nathan sein sünd Offent  
lich mit demüt verjehen. David hat ouch verjehē die  
sünd der erzellung des volcks / vnd hat sich erzeigt die  
stroff zü tragen.

¶ Die  
verzwy  
nit gefa  
sünd be  
ver zwy  
that / w  
ouch sin  
das ich  
kenung  
hate sic  
sol sich  
heiligē  
Gort ist

¶ Die  
mit ein  
raoni i  
hab ges  
wolt ou  
Also ist  
muel ste  
wolt er  
abston  
in dē ge  
töden.  
¶ Die  
mensch  
Istrate  
do sagt  
gerede

¶ Die Bicht sol mit hoffnung der gnad / vñ nit mit  
verzwyflung / wan die bekantnuß Chaim / hat Gott  
nit gefallen / vnd ist jm nit nütz gesin ( wie woll er sin  
sünd bekant hat ) daruñ das er ist einer vngerechten  
verzwyflung gesin / Do er sprach Größer ist min übel  
that / wan dz ich gnad erlange. Judas Starioth / hat  
ouch sin sünd bekennet / do er sprach Ich hab gesündet  
das ich hab hingeben / das vnschuldig blüt / Die be/  
kenung aber ist jm nit nütz gesin / wan er ist verzwyfler  
hatt sich selbs erhenckt. Vor semlicher verzwyflung  
sol sich ein jetlicher mench hüten / vñ noch volgē dem  
heiligē Johāni / d̄ do spricht / Bichtē wir vnser sünd /  
Gott ist getrüw vñ recht / das er verzyhe vnser sünd.

Gene. 4.

Math. 26.

Actu. 1.

1. Johāñ. 1.

¶ Die bekennung oder bicht / der menschē sol ouch sin  
mit einem fürsatz fürthin nit mer zū sündē / wan Pha/  
raoni ist nit nütz gesin die bekennung / dz er sprach ich  
hab gesündet / wan er wolt von der sünd nit abston / er  
wolt ouch die hertikeit sines hertzens nit verlossenn.  
Also ist ouch begegnet dem künig Saul / do in Sas  
muel stroffet von d̄ vngheorsamkeit wegē gegē Gott /  
wolt er sich dennocht nit bessern. Saul wolt ouch nit  
abston von der durchachtung Dauids / wie wol er offte  
in dē gewalt Dauids kam / das Dauid in het mögen  
tödtē.

Exodi. 15.

1. Regū. 17.

¶ Die trüebfal vnd pinigung bringt zū den zytē die  
menschē zū er kantnuß der sünd vñnd bicht / wan do  
Istrahel von den fürinē schlangē gepiniget ist wordē /  
do sagten sie Mosi / wir hand gesündet / dan wir hand  
geredt wider dich. Do die kinder von Istrahel von den

Numē. 21.

C ij

Judicā. 20. Philistinern geängstiget sind worden / vnnnd von den  
sünen Almon / do hand sie bekennet vnnnd gesprochen /  
wir hand gesünder.

¶ Die menschē sollen bichten / Ob sie schon gerecht  
werēt ( deren wenig ist ) sollē sie sich dennoch verjehē  
Acemie. 1. sünd sein / des wir ein byspyl Neemie hand / sprechēt /  
Ich vnd das hus meines vatters / hand gesünder / vñ  
bosheit gethon. Des glichen Daniel d̄ do ein volkum  
ner prophet was / sprach in dem do er sich bekēnet oder  
bichtet / wir hand gesünder wir hannd übels gethon.

Danieli. 9. Der sechst vnder den sibē brüederē / die do vñ Gottes  
willen gemartert wurden / der selbig hat gesprochen /  
2. Machā. 7. die ding lyden wir / wan wir hand gesünder.

¶ Zeuitici wirt angezeigt wie der Oberst priester / der  
Bischoff / alle sünd der kind von Israhel bichtet. Es  
Leuiti. 16. hat ouch Moses dem volck ( vß dem geheiß Gottes )  
gesagt wie sie soltē bichten / sprechend / Ein man oder  
ein frow / so sie handlēt vß allē sündē die dem menschē  
Numeri. 5. mögent zū ston oder zū fallen / vnd durch versumnüß  
über tretten werdēt das gebot des herzē / vñ sünden  
werden / so werdē sie ire sünd bichten. Die priester des  
gesetzes ee sie sich bereitten die Opffer zū opfferen so

Exodi. 30. müstent sie vorhin ( vß dem geheiß Gottes ) hend vñ  
füeß vß dem eerinen geschir / so dorzū geordnet was  
wäschen. Es gezam ouch niemant das brot der für-

2. Regū. 21. legung zū ässen / er were dann rein / vnnnd von aller be-  
fleckung des fleischs suber vnd klar. Dis sind figuren  
des alten gesetzes gesin / die vns in dem nūwen gesetz  
bedürten / das kein priester / vñ sunst ouch kein mensch  
sollē das hoch wirdig Sacrament enpföhē / er sy dan

vor wo  
sünd.  
sich be  
brot / v  
der me  
digen  
betrac  
pfohe /  
S. Pa  
herzen  
schuld  
dis S  
wan d  
sünden  
also on  
Cristi  
Gott d  
nit an  
erstum  
Nemē  
in die v  
¶ D  
sünd ge  
ist zū d  
sünd. J  
mache  
nit ver  
( die sū  
bekant

vor wol gewäschē / das ist / dz er wol gebichtet habe sin  
sünd. Wan Sanct Paulus spricht. Der mensch soll <sup>1. Cor. 11.</sup>  
sich bewerē oder trinnerē / vñ sol also niessen vō disem  
brot / vnd trinckē von dem kelch. 2c. Wie kan sich nūn  
der mensch anderst vñ baß erinnerē / zū dem hoch wir/  
digen Sacrament / dan sin leben vñ sündigs wāsen  
betrachtē / vnd ee das er semliche himelisch spys en/  
pfohe / bichten rūw vnd leyd über sin sünd han. Wan <sup>1. Corin. 11.</sup>  
S. Paulus wyter spricht / der das Brot vnd kelch des  
herzen wirt vnwürdiglich enpfohen / der selbig wirt  
schuldig des lybs vnd blüts des herze. 2c. Nun mag  
dis Sacrament niemāt vnwürdiglicher enpfohen /  
wan der one bicht / büß vnnd fürsatz wyter nit mer zū  
sünden das selbig nimpt vnd enpfocht. Vnd welcher  
also on bicht zū dem Sacrament des lybs vnd blüts  
Cristi wirt gon / dem wirt hindēnoch die antwort vō <sup>Math. 22.</sup>  
Gott dem herze / fründ wie bistu harin gangē / das du  
nit anhaft dz hochzytlich kleid / vñ so der selbig mensch  
erstumen wirt / Wirt der her zū seinē dieneren sagen /  
Nemēt in / werffē in mit gebundnē henden vñ süessen  
in die vß wendigen finsternüß. 2c.

¶ Der Prophet Dauid spricht / also / Ir siechtum  
sind gemanigfaltiget / darnoch ylten sie her zū. Das <sup>Psal. 15.</sup>  
ist / zū der bicht / für die siechtumb wirt verstandē die  
sünd. Item an eim anderē ort. Ich han dir erkant ges  
macht mein sünd / vnd mein vngerechtigkeithan ich  
nit verborgen. Verstannd dem menschen dem ich sie  
( die sünd ) möcht verbergen / wann sie Gott vorhyt  
bekant vñ wüßent ist / Als der Prophet ouch spricht. <sup>Psal. 31.</sup>

C ij

Psalm. 18. Die gedechtnuß meines hertzens / ist alweg in deinem  
 Psalm. 37. angficht. Item Ich wird verkündē mein boßheit / vñ  
 Grego lib. 8 wird gedenckē alwegen vmb mein sünd. Das ist / ich  
 moral. ca. 15 wird für min sünd / büß thün. Gregorius spricht über  
 diese wort so der mensch sein sünd vergicht so enteckt /  
 er die heimlichen wunden / so er aber vmb sin sünd ged  
 denckt / was thüt er anderst dan das er artzney seiner  
 wundē zü thüt. Origenes spricht über disen psalmen /  
 Psalm. 37. vñ anderē worten so hie har ouch wol dienten / also.  
 Schow flyssigklich vñ dich / welchem du bichten söll  
 lest oder wöllest din sünd. Bewär vor hyn den artzet /  
 welchem du söllest die vrsach der krankheit od sünd /  
 fürlegē / der sich könne krank mit dem krankē / weinē  
 mit dem weinēden / der do könne die ler odbruch mit /  
 liden / vñ mit trurē zehan. 2c. Witer spricht der pro  
 phet David. Nach offenbar dem herze deinē weg. D  
 Psalm. 36. ist / din sünd. So mā nit solte bichtē / so bedörffte mā  
 Psalm. 37. Gott nit zü offenbarē die boßheit ( als oben gemeldt )  
 vñ offenbarē den wäg / die sünd / so er vorhin weist die  
 Psalm. 43. verborgnen ding der hertzen.  
 ¶ Es stot geschribē. Der do verbirget die sünd / der  
 Psouerb. 28 wirt nit geschickt / wer sie aber bichtet / vñ sie losset /  
 der ergriffe die erbernde. Vß disem spruch ist genüg  
 sam offenbar / das die sünd nit söllē verborgē werdē /  
 sunder gebichtet / vñ das / dem menschē / wan sie dem  
 menschen mögen verborgē blyben / aber Gott nit so in  
 dem psalmē geschriben stot. Meine sünd sind vor dir  
 Psalm. 68. nit verborgē. Vñ S. Paulus spricht. Alle ding sind  
 Hebr. 4. bloß vñ offenbar sinē ougen. Darumb sol dem mens

schen  
 verbo  
 in der f  
 anzeig  
 den pri  
 fygur d  
 stinū zü  
 wie sy i  
 rüwet  
 sol den  
 Got üb  
 Gotts  
 zü rein  
 anzeigt  
 lyblich

¶ Es  
 dein see  
 houpt.  
 der böß  
 dig / vñ  
 bermbd  
 Du solt  
 werdest  
 dörfften  
 hertzen

¶ Es  
 les volc



schen (dar zū verordnet / dem priester) die sünd nit  
verborzen werden / Sünd gebichtet werden / als dan  
in der sygur von den zehen vffsetzigen / ouch erzellet vñ  
anzeigt wirt / do Cristus sprach. Gontd erzeigent üch *Luce. 17.*  
den priesterē. Vnd das die reinigung der vffsetzige ein  
sygur der bicht sy gesin / hand wir den heilige Augu/  
stinū zū kundschafft / so er also spricht. Wircket büß / *Augustin⁹.*  
wie sy in der kirchē gewirckt wirdt. Vnd wyter / welche  
rūwet ( verstand über sin sünd ) der sol gar rūwē / vñ  
sol den schmerzē mit treheren erzeigen / er sol sin leben  
Got über antwortē / er sol durch den priester dz gricht  
Gotts durch bicht fürkumē / wan Gott hat denen so *Luce. 17.*  
zū reinigē worē / gebortē / dz sie re münd den priesterē  
anzeigtē / hat dar by anzeigt vñnd gelert / dz man mit  
lyblicher gegen wirtigkeit die sünd bichten sol.

¶ Es stot wyter geschriben. Dem priester demüetig *Eccle. 4.*  
dein seel / vñnd dem groß mechtigenn demüetig dein  
houpt. Wyter / Du nit wellest verharren in dem irsal  
der bösen / bicht vor dem tod / bicht gesund vnd leben / *Eccle. 17.*  
dig / vñnd du lobest Gott / vñnd du wirdest in seinen er/  
bermbden hoch geeret. Gott spricht durch Esayam.  
Du solt sagen dine bosheiten / das du gerechtfertiget *Esai. 43.*  
werdest. So wir nit solten vnser sünd bichten / so bes/  
dörfften wir die nit zesagen / so Gott ein erkenner der *Eccle. 7.*  
herzgen ist / vñnd die sünd vorhyn weist.

¶ Es ist zū Sanct Johanne dem teüffer kumen al / *Math. 3.*  
les volck von Jude / vñnd alle gegni vmb den Jordan

Joan. 21.

würdent getoufft vnd bichtē jr sünd. Cristus hat den Apostlen yngeblossen/ vnd gesprochen / Nement hyn den heiligen geist/welchen jr die sünd vergeben/dem sünd sie vergeben / vnd welchen jr die sünd behalten/den sind sie behalten.zc. Cirillus/ Augustinus/ Christostomus/ Gregorius vnd etlich and heilig lerer/ zeigē an das dise wort Cristu sygent ein grund der heimliche mündlichen bicht/ dar in vns Cristus gnügsam anzeigt hat / das wir sollen den priesterē bichtē / wellent wir anders vergebung der süud enpföhē. Do Sanct Paulus prediget/ Do koment vil mensche die jr sünd vnd werck bichtē vnd verzahen. S. Jacobus spricht: Siechet etwar vnd üch / der füere yn die priester der kirchen/das sie über in betten/ in salben mit dem öll in dem namē des herze. Volgt hernoch / Bichtē einand üwer sünd/vñ bettent für ein and/das jr sällig werde. Augustinus/Beda/Bonauentura vnd etlich ander heilig lerer sagen über dise wort Jacobi/ Es sol bichtē ein mensch dem anderē menschen / der das von Gott gewalt hat/ als ein priester dem anderē/die leyen dem priester/vñ des willen das S. Jacobus vorhyn hatt bemeldt die priester mit vß gedruckten worten.

Actu. 19.  
Jacobi. 5.

Actu. 17.  
Dionisius. 1.

¶ Das nün die bicht ( so dem priester geschicht ) syt der zythar d apostlen sy bestandē / wil ich etlich heilig lerer vff dz kurzest zū kundschafft anziehē. Dionisius Areopagita ( von S. Paulus zū dem Cristenlichen glauben bekert ) Schiltet Demophilum ein münch/ das er ein sündendē menschen mit den füessen von jm habe gestossen/ der jm bichten wolt hie by sicht mā wol

Das die  
¶ Ter  
dem rü  
thün m  
das der  
priester  
aristia  
lum/ G  
der bich  
recht k  
peniten  
sel zū b  
Bischo  
die sünd  
heit vn  
brucht  
die ouch  
Item a  
macht v  
eum and  
geloffen  
niemā d  
dan da  
der ouch  
Apostel  
aber du  
nüß zū d  
Die bich  
des / de

Das die bicht syt der zyt der Apostlen geweret hat.

¶ Tertullianus schribt / das die penitenz stand in Tertul. lib.  
dem rüwen gegen Gott / bichten dem priester / gnüg 4. de pñia.  
thün mit betten fasten. 2c. Sanct Ciprianus schribt Cipria. ad q  
das der mensch bichten sölle / vñnd so er in einer yl ein rin. lib. 3.  
priester nit han mag / mög er vō einem Diacon Euch/  
aristiam nemē / vñnd in ouch bichtē. Origenem / Ciril/  
lum / Gregorij / vñnd Bonauēturam hab ich oben von  
der bicht angezogen. Lactancius schribt das dis die Lact. lib. 4.  
recht kirch sye / do man die recht religion als bicht vñ  
penitenz halte. S. Hieronimus spricht Die schlüs/ Hiero sup.  
sel zū binden vñnd lösen sind der kirchen geben in den math. 16.  
Bischoffen vñnd priesterē. Ambrosius spricht / Gwalt Ambz. lib. 1.  
die sünd vff erden zū vergeben ist ein sunderlich fry / de pñia.  
heit vñnd gnod / allein den priesterē geben. Darumb  
brucht sich alleindie Cristenliche kirch diser fryheit /  
die ouch allein priester hat die worlich priester sind. 2c.  
Item an ein anderē ort / Es mag niemāt gerecht ges/  
macht werdē von der sünd / er bichte dan die sünd. an  
ein anderē ort. Dis recht ist allein den priesterē noch Aug lib. de  
geloffen. S. Augustinus spricht / wir priester söllent cōfess.  
niemā dem sin sünd leid sind absoluerē / wir wissen  
dan das er vorhyn gebichtet hab / nit allein Gott sun/  
der ouch dem priester an Gotts stat. Dan also sagt d/ Roma. 10.  
Apostel Im hertzen gloubt man zū der gerechtigkeit /  
aber durch den mund geschicht die bicht oder erkant/  
nüß zū d/ sältigkeit. S. Johānes Chrysostomus spricht. Chriosto.  
Die bicht der sünden ist ein zügknüß der Consciency / Homel 3. 8.  
des / der Gott fürchtet. Wann welcher das gericht

D

*Beda.* Gottes fürchtet/ & schempt sich nit sein sünd zebichtz;  
Der sich aber schampft/ & fürchtet nit. *Beda* spricht  
Wir sollen die teglichen vnnnd lychten sünden/ vnser  
glichen / aber die schweren den priesterē offenbarē od  
bichten / wan one die bicht mögent die sünd nit abge  
lossen werden. Wie wol die heiligen lerer vil mer von  
der Bicht dem priester zethün schreibent / so han ich  
doch siehie vff das kürzest anzogen / das man sehe/ dz  
die bicht dem priester zethün / nit nur drey / oder vier  
hundert jar gewert habe ( als etlich anzeigent das sy  
nit lenger / dan syt der zyt Thome vnd Scotti gewert  
habe ) sunder das sie im nūwen testament alweg ge  
wert habe.

### Von der Büß.

*Numeri. 12.* ¶ Die büß sol schnell geschehen / vñ nit verzogē wer  
den/ biß in dz alter oder züm tod / wan es ist nit gewiß  
zū gon / durch die wüeste dises lebens one bitterkeit &  
büß/ deß wir ein fygur hand/ wan als lang Maria die  
schwester Mosi ist vffer den gezelten oder herbergen  
beliben / sind die kinder Israhel nit vff gangen in die  
wüesty. Dis ist ouch der rat des wysen/ Nit verhinder  
zetumē zū dem herzen/ vnd nit verzüchs von dem tag  
in den tag. Vff das vñ Cristus die menschē zū schnell  
ler büß brechte/ do hat er ein byspyl gesagt/ vō etliche  
*Eccle. 5.* vff welche & turn in Siloe ist gfallē ( volgt hernoch )  
es sy dan sach das jr büß thücent / so werdē jr all ver  
*Luce. 13.* derben. An dem selbigē ort stor ouch ein glychnüß vō  
*Luce. 13.* den wachendē knechtē ( das ist/ in der büß verrigheit )

Wan d  
nit. S  
vñ nüt  
juden d  
trus zū  
vñ dar  
dem leb  
Gott v  
halben k  
¶ Die  
rührung  
zeichen  
Israhel  
das vol  
Gott ge  
sünd zu  
wellen u  
herzen C  
rühwet /  
füeß Jh  
¶ Der  
sol vō d  
von. S  
leügnen  
weinet k  
¶ Die  
ymb we  
genomē  
dem sich  
vnd spr

Wan den tag vñ die stund des tods wüßent wir gar  
nit. So nit gwüßers dā d' tod ist (spricht Gregorius) Gregorius.  
vñ nit vngwüßers dā die stund des tods. Do etlich Actu. 26.  
juden die apostle fragtē was sie thün soltē/sprach Pe- Actu. 11.  
trus zū inē wücket büß. Die gleübigē hand gesprochē Actu 17.  
vñ darūm hat Gott ouch den heiden geben die büß zū  
dem lebē. Paul<sup>9</sup> hat zū den Atheniensen gesprochē.  
Gott verkündet jetzund den menschen/das sie allent/  
haben büß wücket.

¶ Die büß sol sin mit rüwen des hertzens / welicher  
rüwung (die tzeher so von den ougen fleissent) rechte  
zeichen der büß sind. darumb do der her das volck vō Nume. 14.  
Israhel höret / ist er erzürnet wordē vñ jr gemümel / 1. Esre. 10.  
das volck hat zū vil geweinet / vnd hand mer / dan inē  
Gott gebotten hat wellen thün. Do Esdras vmb sin  
sünd tzuret / ist im gesagt / Ob büß in Israhel ist / so  
wellen wir ein pundt schlagen oder machē mit vnserm  
herzen Gott Maria Magdalena die sünderin do sie Luce. 17.  
rüwet / do hat sie geweinet / das sie mit jrē tzehern die  
füeß Ihesu hat gewesen.

¶ Der mensch der büß wil thün vnd rüwen han / der  
sol vō den andern menschē gon/wan wir des ein bispil Math. 26.  
von. S. Petro hand. Do er Cristū vnsern herze ver-  
leüget hat / ging er für den hoff vßher allein / vñnd  
weinet bitterlich.

¶ Die büß erfordert ein blosse vñnd offenbare bicht/  
vmb welche ursach der her von Dauid hat die sünd  
genōmen/vmb der begriffung willen Nathan / gegen 2. Regh. 12.  
dem sich Dauid gdemüetiget vnd geschuldiger hat/  
vnd sprach ich han gesundet.

2. Regū. 21.

Judit. 4.  
Ione. 3.

1. Mach. 3.

Eccle. 18.

Math. 6.  
Luce. 18.  
Jacobi. 5.

Danieli. 4.

¶ Die büß erfordert noch der bicht / ein ganze gnüg  
thüung / die do stot inn der rüchedes fastens / inn der  
andechtigkeit des gebettes / vnnnd inn der vßgebung  
des almüßens / vff das vnd wir gnüg thüet durch die  
rüchedes fastes / für dz / so wir in vns selber bschuldet  
hand / Durch das gebet das wir in Gott beschuldet  
hand / Vñ durch dz almüßen das wir in vnserm nech/  
sten beschuldet hand. Wan / wie wol Achab d schant /  
lichst mā was / hat er doch büß gethon / seinem lyb mit  
einem hārinē kleid bedeckt / er hat gefastet / ouch inn  
einem sack geschlossen / vnd ist mit gehencktem houpt  
gangen. Vmb diser stucken willen der penitency / hatt  
im Gott sin stroff gemultert / die er im vmb siner sünd  
willen vff gelegt hat. Die priester zū Bethulia legten  
sich an mit hārinē kleidern / vnd fasten vñ der forcht  
willen Holofernis. Die Tiniuiter hand büß gethon /  
sie hand sich angelegt mit secken / gefastet / vnd Gott  
hat inen verzygē. Judas Machabeus vnd die by im  
wozen / thetten büß / batten Gott mit fasten / mit an/  
thüung der hārinē kleidern / vnd legten āschen vff ire  
heüpter. Es stot geschriben. Nit sum dich zebettē al/  
weg / vnd fürcht nit dich gerecht gemacht werden biß  
zūm tod. Cristus hat vns für vnser sünd heissen bettē.  
Duch das wir one vnderloß söllen betten. So spricht  
ouch Sanct Jacobus. Das gebet des gloubens wirt  
gesund machen den franken / vnd / Betten für einand  
das ir sältig werden. Daniel hat gesprochen zū dem  
künig / Du solt erlösen deine sünd mit dem almüßen.  
¶ Die gerechten menschen söllen ouch büß thün / ob

sie schon  
dienst g  
ger mā/  
vnd āsch  
heiliger  
do er so  
das von  
komen d

¶ Got  
der kün  
loniam.  
Gott se  
in wid v  
an die si  
des teüß  
vns ouc  
noch ga  
worden.  
er sage /  
ein men  
neüngi

¶ B  
mensch  
bösen so  
die peni  
vnd nū  
geheisse  
Der me  
würcken

die schon sind fründ Gottes/ dann vß dem wirt jr verdienst gemeret/ darumb Job wie wol er was ein heiliger mā/ sprach er doch/ Ich thün büß in dem sünckli vnd äschen. Johannes der teuffer ist in müter lyb geheiligt worden/ ist in seiner jugēt in die wüestē geflohē/ do er so ruch gelebt hat/ vñ ein semliche büß gewirckt/ das von jm ward im Euangelio gesagt / Johānes ist komen der do nit isset noch trinckt.

Job. 24.

Luce. 11.

Math. 11.

¶ Gott nimpt gern an die rüwēde / wan Manasses der künig Jude/ der vmb seiner sünd willen in Babiloniam gefüert/ do er gerüwet hat über sin sünd / hatt Gott seinen rüwen senfftmütiglich empfangen / vnd in wid vñ zū seiner / freud geordnet. Gott nimpt gern an die sünd zū der büß. Vnd/ die erst predig Johānes des teuffers hat angefangē von der büß. Cristus gibt vns ouch ein bispyl von dem verlorne sün/ der hyndē/ noch gar miltiglich von seinem vatter ist empfangen worden. Also nimpt Gott die rüwenden gern an/ das er sage / das ein größere freud in dem himel sye über ein menschen der büß würcke / dann über neun vñd neünzig gerechter/ die der penitētz nit bedörffen.

2. Paral. 33.

Marci. 1.

Math. 4. 3.

Luce. 15.

Luce. 15.

¶ By disen anzeigen geschribten soll ein jetlicher mensch wol mercken vñd sehen / das er sich von dem bösen sol kerē / vñd sol güts thün. Vnd noch der sünd die penitētz an sich nemen. Wann semlichs in alten vñd nūwen testament alsyt von Gott gebotten vñd geheissen ist wordē. Wan er hat zū Mosen gesprochen/ Der mensch sol büß thün/ für sein sünd. Job spricht/ Würckent büß. Wyter stot geschriben. Ob wir nit büß

Psal. 35.

Leuiti. 5.

Job. 21.

Eccle. 2.

D iij

Eccle. 12. thünd/wir fallent in diehend des herze, vnd nit in die  
 hend der menschen. Wyter. Gott hasset die sünd / vñ  
 erbarmt sich deren die büß thünd. Vnd den rüwendē  
 Eccle. 17. hat er geben den weg der gerechtigkeit. Gott sprichet  
 Hiere. 18. durch Hieremiam den Propheten / ob dis volck büß  
 würt thün / von seinem übel / das ich wider das geredt  
 han / so wird ouch ich büß thün über das übel das ich  
 Ezechiel. 18. han gedocht / dz ich im thäre. 2c. Gott hatt ouch durch  
 Ezechielem den Propheten gesprochen zü dem volck /  
 bekerent ouch vnd würckent büß von allen üwerē boß /  
 heiten vnd sünden. Der glichē wirt ouch im büch der  
 Actu. 3. 8. Apocal. 13. geschichten der apostlen / in Apocalipsi / vñnd allent /  
 halben im nüwē testamēt ( wie oben ouch anzeigt ist )  
 erfunden. Es hand ouch die heiligen lerer vil vō  
 der büß geschriben / Als Origenes / Cipri /  
 anus / Hieronimus / Augustinus /  
 Ambrosius / Chrysostomus / Greg  
 gorius / Isidorus / Beda /  
 vñnd ander.

Galath. 6.

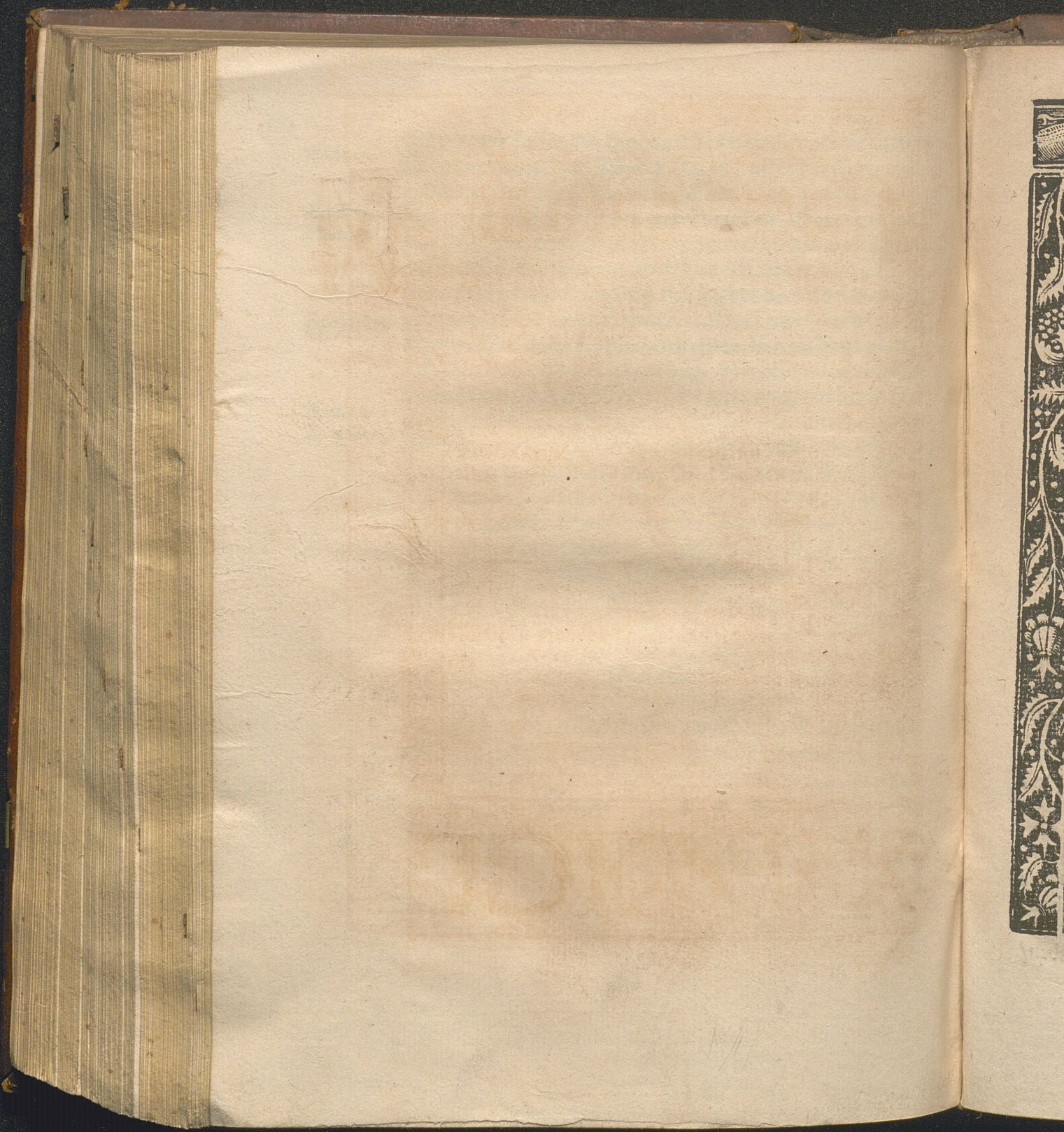
Lossent vnns güts thün on verdruß. Dān zü seiner  
 zyt werdent wir ouch schmiden on vffhören.

Anno. 1 5 2 8



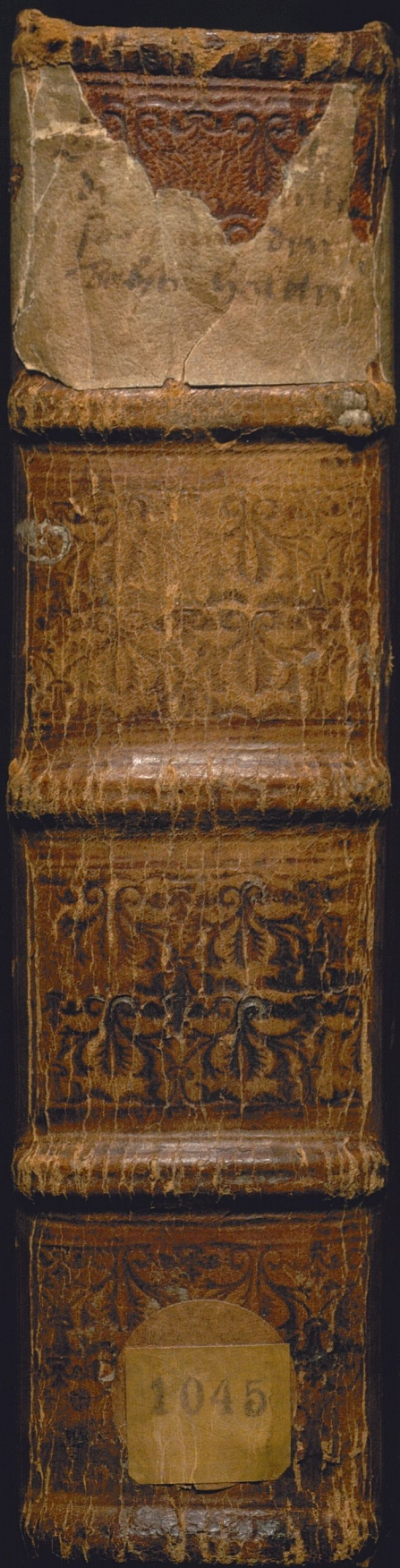
in die  
and / vn  
wendē  
sprichet  
olck büß  
s geredt  
l das ich  
h durch  
n volck/  
erē boß/  
üch der  
d allent/  
eigr ist )  
oil vō  
ri/

zu seiner

















**Vier artickel**  
 (einem ierlichen Cristenliche  
 menschen not zethun vnd zehalten) vff  
 das kürzest begriffē/ Namlich Fast  
 en/ Betten/ Beichtē/ vñ büß thun/  
 durch Johān Būchstab schülz  
 meister yetzt in der Christens  
 li

Neig dich v

